

# Die Würde des Menschen ist unantastbar!

**Afrika – der zweitgrößte Kontinent der Erde umfasst 54 Staaten in politischen Grenzen, die die Kolonisatoren oft willkürlich zogen, ohne Rücksicht auf Ethnie, Religion, Sprache, sozioökonomische und politische Strukturen. Ein Kontinent, jung, dynamisch und reich an Tradition, Kultur, Natur, in dem fast jedes Kind mindestens zwei Sprachen spricht, die Muttersprache und Englisch, Französisch oder Portugiesisch. Ein Roman und zwei Sachbücher rücken Ghana, Südafrika und das Thema Migration in den Blick.**

## Aluta

Charlotte startet ihr Studium in Kumasi/Ghana, wissens- und lebenshungrig. Sie besucht Partys, verliebt sich in den Studenten Banahene und weist die Avancen des reichen Geschäftsmannes Asare zurück. Politisch wach, nimmt sie teil an einem professoralen Gesprächskreis und überzeugt durch Blickschärfe und Ausdruckskraft. Dann gerät das Land außer Kontrolle. 1981 stürzt J. J. Rawlings, Hauptmann der Luftwaffe, den Präsidenten, dem er zwei Jahre zuvor blutig an die Macht verholfen hatte. Ausnahmezustand. Die Unis werden geschlossen, die jungen Intellektuellen zum Arbeitseinsatz geschickt, marxistische Ideen zirkulieren. Diktatur und Korruption politisieren die Studenten landesweit. Zurück in Kumasi gründet sich ein Studentenrat. Als 1982 drei Richter ermordet werden, rufen die Studenten zu Großdemonstrationen (*alutas*) auf. Die Presse berichtet, Charlotte wird verhaftet, auch wegen Asare.

**Aluta** ist ein situativ geschriebener Text, der gleich im Prolog ein Ausrufungszeichen setzt: Charlotte wird verhört, die Handlung retrospektiv erzählt. In einfachen Worten und detailgenauen Beobachtungen fängt Adwoa Badoe die Entwicklung ihrer Protagonistin ein. Ihre anfängliche Naivität, das wachsende Selbstbewusstsein als Frau und Intellektuelle, die mutig wagt, gegen Willkür zu agieren. Und dann ein Opfer wird von männlicher Macht: Kurz vor ihrer Entlassung vergewaltigt sie ihr Peiniger; sie bringt das Kind zur Welt, behalten wird sie es nicht. Das ist eindringlich erzählt, lädt ein zu Identifikation und Diskussion. Dazu ein Nachwort, in dem die Autorin die Entwicklung Ghanas von der Unabhängigkeit 1957 bis heute skizziert. Möge es weitere Badoe-Romane geben, übersetzt von Miriam Mandelkow!

## Nelson Mandela

Nürnberger/Kaußen widmen sich der „Lichtgestalt“, die am 18. Juli dieses Jahres 100 geworden wäre. Ihr Buch erscheint bei Gabriel, wo Nürnberger bereits in *Mutige Menschen: Für Frieden, Freiheit und Menschenrechte* (2008) Mandela porträtierte.

Gewohnt souverän beschreibt er den Weg des jungen Xhosa bis nach Johannesburg zu Studium und Anwaltschaft. Die führende Rolle im

ANC. Der zivile Ungehorsam Gandhis schwebt ihm vor, doch ab Sharpeville (1960) propagiert auch Mandela den bewaffneten Kampf, geht in den Untergrund, wird 1963 verhaftet: Auf Hochverrat und Sabotage steht der Tod. Seine fulminante Verteidigungsrede provoziert weltweit Protest. Aus lebenslanger Haft kommt Mandela 1990 frei. Schafft den Weg bis zu den ersten demokratischen Wahlen 1994 mit Geschick, Willensstärke, Charisma. Will als Präsident die zersplitterte Gesellschaft versöhnen. 1999 zieht er sich zurück, als Gewissen seines Landes und der Welt unvergessen.

Kaußen beschreibt Südafrika gestern und heute, vergleicht das Land mit anderen Staaten Afrikas und global, durchschreitet das 20. Jahrhundert bis zur „große(n) Zäsur 1989/90“. Mandela ist „magic“, die Nachfolger Mbeki und Zuma fehlbar. Sein Fazit: „Erste und Dritte Welt leben weiterhin Tür an Tür.“ Gerechtigkeit und Wohlstand für alle sind bis heute Illusion ebenso wie gleiche Bildung für Weiß und Schwarz.

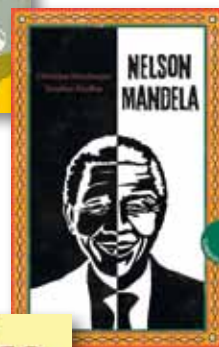
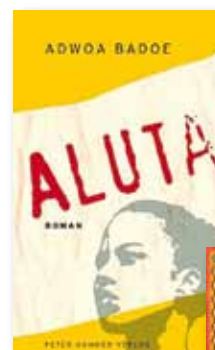
Mich enttäuscht dieser Buchmix vor allem in Teil 2. Wollte Kaußen die Zielgruppe 13+ vermeintlich einfach ansprechen? Mit stakkatoartiger Fragenflut und häufigem Verzicht auf solide eingebettete Antworten? Mit Halbsätzen, Fakten, Begriffen und exklamatorischen Satzzeichen? Wünschenswert gewesen wäre eine Monografie mit Raum für Annäherung, Analyse, historische Einordnung sowie Glossar, Zeitleiste und die Rede von 1964.

## Bittere Orangen

Eine Zeitungsnotiz machte den Ethnologen Gilles Reckinger hellhörig: Darin wurde ein Zusammenhang hergestellt zwischen Flüchtlingskrise und Saisonarbeit auf den Obstplantagen Kalabriens. Zwischen 2012 und 2017 war er vor Ort, sprach mit Einheimischen, gewann das Vertrauen von Menschen, die als Flüchtlinge kamen und als Migranten festsitzen. Deren Lage sich auch in den Kriegen in Libyen und Syrien begründet, denn in beiden Ländern gab es zuvor Arbeit. Wohn- und Arbeitssituation, Lohndumping, Vertrags- und Rechtslosigkeit, Bürokratiechaos: Das einzelne Leben rückt nahe, auch dank der Fotos. Auf Tagungen und in Ausstellungen teilt Reckinger sein Wissen, spricht mit Analysten u. a. im Senegal, organisiert ärztliche Hilfe. Was führt zu

Stigmatisierung und Vorurteil? Wie kann es sein, dass in Europa eine neue Form der Sklaverei möglich ist? Dieser überzeugend-erschreckenden Studie ist breite Resonanz zu wünschen. Auch gegen die Mobilmachung von rechts!

Heike Brillmann-Ede



Adwoa Badoe: **Aluta**. A. d. Engl. v. Miriam Mandelkow, Peter Hammer 2018, 224 S., ab 14, € 24,- (D), € 24,60 (A). ISBN 978-3-7795-0587-7

Christian Nürnberger/Stephan Kaußen: **Nelson Mandela**. Gabriel 2018, 112 S., ab 13, € 12,99 (D), € 13,40 (A). ISBN 978-3-522-30500-6

Gilles Reckinger: **Bittere Orangen**. Ein neues Gesicht der Sklaverei in Europa. Edition Trickster/Peter Hammer 2018, 232 S., ab 14, € 24,- (D), € 24,60 (A). ISBN 978-3-7795-0590-7